



Erziehungsstile nach Lewin und Co: Übersicht mit Beispielen

EINSTIEG (5 MINUTEN)

Die drei Reaktionen der Eingangsszene (Anweisung mit Drohung, beteiligende Frage, Heraushalten) als stummer Impuls an der Tafel. Die Klasse notiert still und ohne Fachbegriffe, welche Reaktion sie aus der eigenen Praxis kennt.

AUFGABEN

- 1 Die drei Erziehungsstile nach Lewin nennen und jedem ein typisches Ergebnis der Experimente zuordnen.
- 2 Das Vier-Felder-Schema aus Wärme und Anforderung erläutern und die vier Stile nach Baumrind (ergänzt durch Maccoby und Martin) darin verorten.
- 3 Die Aussage beurteilen: "Laissez-faire ist die kinderfreundlichste Form der Erziehung, weil niemand gezwungen wird."

FALL

In der Igelgruppe wirft der vierjährige Matteo während der Bauzeit wiederholt Bausteine quer durch den Raum. Fachkraft Frau Sommer lacht, sammelt die Steine ein und stellt den Korb wieder neben ihn. Beim Mittagessen steht Matteo mehrfach auf und läuft mit vollem Mund umher; Frau Sommer streichelt ihm im Vorbeigehen über den Kopf. Den Kindern gegenüber ist sie durchgehend herzlich und zugewandt; Regeln spricht sie selten aus und setzt sie nicht durch.

- 4 Das Verhalten von Frau Sommer begründet einem Erziehungsstil zuordnen und zwei konkrete Veränderungen in Richtung eines autoritativen Stils entwickeln, ohne die Herzlichkeit aufzugeben.

ERWARTUNGSHORIZONT

Verortung im Vier-Felder-Schema: Wärme hoch, Anforderung und Lenkung niedrig, also permissiver (nachgiebiger) Stil.

Abgrenzung: kein laissez-faire im Sinne Lewins, denn die emotionale Zuwendung ist hoch; genau hier ist das Dimensionen-Modell präziser als die drei Typen.

Risiko benennen: Ohne verlässliche Grenzen fehlt Matteo Orientierung; Selbststeuerung und Rücksicht auf andere werden nicht eingeübt, andere Kinder sind durch fliegende Bausteine gefährdet.

Mögliche Veränderungen (zwei genügen): eine klare, ruhig begründete Regel aufstellen ("Bausteine bleiben in der Bauecke") und verlässlich halten; eine angekündigte Konsequenz umsetzen (Bausteine pausieren, wenn weiter geworfen wird).

Weitere Wege: wenige Regeln gemeinsam mit den Kindern erarbeiten; Wärme und Zuwendung ausdrücklich beibehalten.

Kernaussage: Grenzen widersprechen der Zuwendung nicht, sie ergänzen sie; angestrebt ist die Kombination aus Wärme und Struktur.